

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder
versammlung der zyt)**

Rolevinck, Werner

[Basel], 31. Aug. 1481

[404-504]

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

Diser honozius ist der aller mildest gesin vns do sie im sageten worumb er die widerspe-
nigen nit tötet sprach er wolt got das vnmöglich wer widerzürüffen die doten zu dem
leben vnd vñ den milten glauben den er hat in got behielt er vil tyrannē on ir blüt ver-
giessen vnd die widerwertigen zyt sind von tag zu tag vnder yme zu friden kummen vñ
hie endet sich hystoria pauli vnd orosij des priesters der in der zyt namhaftig was.

Honozius
eyn sün
theodosij

mit dem mindern Theodosio .lv. ior

Constancius ein gross honozij durch wunderbarlich glück
de in kurezem hat nider gelagt viel tyrannē vnd vflendiger vnderstützet cristus hilff vñ
merck als do saget der heylig hieronimus als die rōmer. Im anfang waren die sterckste
also sind sie am letzten die schwachsten wañ worumb zu vertriben die sigent ist not teg-
lich berüffen die vflendige

Tironius
Donatus
Epifanius
Sulpicius
Tholomaeus
Sisinius
Abartirius
Alexander
die sint in ytalía gemar-
teret worden.

Tironius von affrica hat viel geschribt hind im geloffen.
Donatus ein bischoff.
Epifanius ein bischoff
Sulpicius der gerecht
Tholomaeus ein marterer
Sisinius Abartirius Alexander die sint in ytalía gemar-
teret worden.

Jor der welt

vñ .d. iij.

Innocencius
der erst .xv
ior ij. monat
xx. tag

Eyn albaneser.

Die ior christi

cccc. vnd. iij.

Diser innocencius hat vñ gesetzt das nit allein die
priester sünd alle cristen menschen gefadet wurden mit dem heyligen die vnd ain sam-
tag vasten vnd geben in der messe den kuf des fridens hat ouch geben vil ordenung dē
Stulta
Ammon
Pachominus
kilchen den eldsteren den iuden vñ heyden als In halt. xxvij
q. j. Nunquid. Diser vñ bit willen des Conciliums von Affri-
ca hat vñ getilget die ketzerpe pelagi mit sinen ketzern Sūch
xxiij. q. j. von diser materien wie in grossen eren vorzyten ge-
haben haben die heylige lerer vñ vetter vñ fürsten vñ concilia den bāstlichen stūl dz sie
nüt dōsten erkennen on willen des bobst do von sind viel senbrieff Augustinus vnd ge-
schribt der anderen. Maximus ein bischoff zu Nolaum ist namhaftig gesin von dē
gepft der wissagung. Bridius Turon.
Die beyn des wissagen Samuels sind gefürt wordē vñ Archadio gon Constantinopel
Johannes Crisostomus ist verdampt worden in dz ellend von Eudochia ein künigin vñ
huffrouwen Archadij do er ouch starb von brunst der sunnen vnd Archadius ward in
den ban gethon von Innocencio dorumb das er gehelt.

Sanfericus ein künig wandalorum stiftet vil vnglücks vnd böß an vil orten der welt ein böser tyrann ein artaner vnd was in sunderheyt wider die cristen vnd den adel gewan rom zerfört affricam Augustinus starb zū sinen 37ten. ccccxl.

Keiser.

Johannes cassianus ein einidler ward vō crisostomo von constantinopel vñ gestollen k̄ in marsilien schreib do collationes vnd ander ding. es wozent vil hielger einidler vnd münch. Thimotheus ein ketzer sprach christus wer woz mensch vnd got aber er leyt ein vnwozheyt doz zū in dem das er seyt die gotheyt wer in die menscheyt verwandelt. Ammanus ein bischoff aureliateñ. beschirmt durch sin verdienst sin stat vō den hunts. Es was ein concilium zū cartago zweierhundert vnd. xvi vetter wider pelagium den ketzer in dem selben erschein der heilig Augustinus als ein trefflicher überwinder wider die ketzer wann er überwand sie all. Die ketzerpg deren die pie destinati heysent das sint die die von got zū dem ewigen leben geordenet sint hebt an die selben sagent das zūm leben nit nutz sig was die heiligen güter werck tügent. Germanus ein bischoff antiodorensis macht dry doten leben vnd ouch sin esel wuß vn scheydenlich yederman sin füß

Jar der welt.

v. dc. xij.

Bäbst

Zozinus.
eyn kriech
ij. ior. mo.
nat. viij.

ix. tag

Bonifacius
der erst ein rō
mer. viij.

ior. viij. tag

Die ior christi

cccc. xiiij.

Diser zozinius hat geordenet dz die pfaffen nit soltent tabernen halten vñ win verkouffen vnd das man am osterobent den osterflock legen vnd das kein eygen man mdg priester werden er sig denn fry.

Si schickt sendbotten in dz concilium cartaginensē zū einer bestetigung

Die. iij. zerteplung scisma ist gefin zwissent bonifacio vnd Lualio vrsach was ynhelekeyt der weler vnd Bonifacius behielt wann das gross vnd wiseft tepl was by im.

Diser Bonifacius hat geordnet dz kein frow alter tucher vñ gewant anrürtent vnd wiesch ent er hat ein zerteplung cisma mit Lualio dem priester dz w3 mit im gewelt worden aber er behielt überhand wenn dz mer tepl vñ die wiseften wozent mit im der keiser vnd sin huffrow wozent im ouch günstig

Attilia ein künig hunoz durch stroff gotes ist eyn grymiger tyrann gesin durechtet das menschlich geschlecht lang zyt zū lest ward er erstochen vnd starbellendklich wie die tyrannen man seyt anderswo er sig in sin blüt erstickt.

Die zwen
sün theodo
sij archadh
mit valenti
niano. xxvij. ior.

Der theodosius ist gancz ein cristen gesin vñ eyn gepflicher fürst noch mocht er nit weren wenn das die barbari vil land verwüstent durch gottes verhengnis ein gros her gothorum verwüst das gancz röms keysert hüm In occident aber in orient was güter frid vnd heilikeyt
Zu den zpten hūbent die sachsen an in engellant zū kummē vnd noment von tag zū tag zū das sie zū lest das rich vnd kronen behieltent.

die gemein
samlung d
Ephesiern
cc. vetter

wider nestorium den ketzer.

Patricius ein sūn sanct martins Schwester wirt in hybernien geschickt vō dem bobis celestino eyn man wunderbarer werck hat gehebt. cxx. ior.

Cirillus ist ein bischoff gesin in consilio Ephision Nestorius ein bischoff von constantinopel seyt christus sig ein pur mensch nit got ein grossi ketzerig Hieronim? starb det grossi wunderzeychen Eusebius ein iunger iheronimi was noch im namhaftig.

Jar der welt

vñ. dc. xxvij.

Celestin?
d erst eyn
rōmer

vij. ior. ix tag

Sixtus
der drit
eyn rōm

mer. vij. ior. ix. tag.

Die ior c hristi.

cccc. xxiij.

Diser celestinus hat vffgesezt zū sprechen die psalmen vor der mess vnd do von hat die gewonheyt ein anfang genommen denn die kilch noch halt von dem Introit gradual vnd tractu by siner zyt ward gehalten die samelung d Ephesiner wid die ketzerig Nestorij des bischoffs Constantinopolitani der do lūckenet das maria were die wozē mūter gotes sūn.

Diser Sixtus ist gesin ein hepliger man gancz demütig vñ barmherczyg hat gebuwen die kilch Maria maior Er het ein figent der hieß Bassus der yn schendet vnd do er sich reiniget in concilio als bald starb Bassus den er ouch mit sinen Eigenen henden begrub.

Lalladius ein bischoff ward gefant wid die schotten der do wunderbarlich Attiliam gesweigt vom roub.

Lupus ein bischoff Treassin? Paulinus ein bischoff zū No-

lay ein heilliger man von dem gregorius sagt in sinem buch.

Gantz welschland vnd Africa vnd hyspania zc. vñ gödlicher verhengens von Inlouf der Sarbarer d. tusent vnd garnoch alle stet sint zerstridwet worden vñ das ertrich vñ genommen etlich die do gehabt hant heilige bischoff dozumb sie vñ got behütet sint vñ wozen grusame zyt die stat Metz hat vnüberwintliche muren aber sie vielen vñ sünd halb der burger vnd also ward sie verbrant. Die kilch gots ward vast betrübt in d selben zyt vnd sunderlich in Africa wann do Augustin' starb do ward die gantze prieferschaft antweders gemarteret od von iren husern in das ellend vñ gestossen vñ was auch kein soliche durezza von denen byf petz vmb Hensericum den künig vanda lozum vnd honericum sin sun die do wozen Arriani vnd beschlussen die kilchen zū lest verdurben sie bösllichen alß denn gewon was.

Marciā'
mit valenti-
niano. vñ.
ioi.

Diser Marciannus w3 ein cristin vñ gebot mit valentiano aber noch dē wurden sie vñ der iren by Constantinopel erdtet. diser sach im schloß den bogen at tile zerbrochen do von er verßud das er gestorben were als auch geschach.

Amertin' ein abt gesin in dem closter sanct germani vnd alodius was vor im

Lexicon wirt gemachet welchs büch auch Theodosianus würt gehepffen d aller redlicher fürsten begriff haltet

Merlinus der geboren ist von den geysten die incubi hepffen ist namhaftig von dem geyst der willagung in Britania vñ welches Inblosses wortogonus d künig der Britanier hat gewiteret den gloubē christi disem ist noch kommen vterpandagron sin brüder d do was ein vatter Arthuri von welchem er auch gewissaget hat vter dz ist eyn haupt des drachen wañ durch einen drachen in einem stern ist er vorgesaget.

Das fest sanct peters Ad vincula wurt vñ gesaget vnd wunderbar in zeychen geschehen durch sin kettin vil inden wurden ertrenckt in dem mer als sie betrogē wurden von dem bösen geyst der pnen erscheinen in der gestalt moysi alß wolt er sie für in das ertrich d verhepffung Etlich als sie dor von komen nomē an sich den glouben christi.

Die süben schleffer erwachtēt die decius vor cc. iozen in der speluncken beschloßen hat Petronius ein bischoff zū Bon. hat beschribē die leben der vetter ein man von iugent eins heiligen lebens. Hylarius eyn bischoff Arelaten. ist namhaftig in welschlanden

For der welt. vñ. dc. xxxiij.

vñ. dc. xliij.

Luscus
leo d erst

xi. ioz

1. monat. xxviij. tag.

Die ioz christi. cccc. xxxiij.

cccc. xliij.

Diser heilig Leo ist lange zyt durch manigfaltige frucht nutz gesin der kilchen als er aber doznoch arbeptet in vnerbarlichen sorgen vñ tyranni d fürsten vñ mangerley ketzerigē d falschen doctozē hat er viel predigen vñ epistolen gemacht so trefflich dz er vnder allen cristenen doctozen die blüm d dichtung gehepffen ist worden vnd alle x

Leo der
erst. xvij
102.

Diser Leo noch Etlicher sag ist gesin ein rechter Crist
noch ander sag spricht man dz er zu vil schentliche ge-
hepffen hab die bilder d heiligen verbrennen durch wel-
ches er ouch von dem bobst in den bann gethon. ward
meinet man doch dz leo der erst dz nit gethon hab Dvnd

Leo der drit in zyten Gregorij des driten babstes vñ wozen trübselige vñ vnliche zyt

die gemein
Samlung
Lalcedonij

iiij. dc. xxx. vetter wider Euticen den keezer.

Die samlung der. xi. tusent megde by Ldin Agrippina genant wurde gemarteret vñ
den also genant vñ als bald darnoch ward Ldin zerbrochen.

Jor der welt vñ. cc. liij.

Der heilig Johannes d teuffer offenbart sin houbt zweyen münchen die do wozen kü-
men gon iherusalem Aber Bot hi also genant darumb dz sie men erwelt hetten für eyn
patron belieben sie lange zyt vnüber wuntlichen.

Die 102 christi. cccc. liij.

Ein groß Erbdicum by Constantinopel weret
iiij. monat vñ sprach ein iüngling dz sie sunged
d heilig got der heilig stark d heilig vñ d
lich erbarm sich über vns vñ also hort es vñ dz
ward darnoch in d Lalcedonenser samlung be-
ketiget.

Eucherius eyn bischoff zu lugdun vñ doctor

Generus ein heyliger bichsi zu Trier

Marianus ein münch vñ vil ander heilige vñ
gelerter namh affiget menner.

Eutropius eyn priester hat vil geschriben.

Victorin maillicien.

Mharuchas eyn bischoff erdt des künigs sün
von persa von dem bösen vñ do wucha der
glaub vñ

Anatholius eyn bischoff zu Constantinopel die zwen wozen in der Lalcedonenser Sa-
mlung die fürnensten.

Et hius patricius stritter wid At-
tilam vñ teuchet in vnd wurden
do erschlagen in dem erterich Au-
relianensi. c. vnd. lxxx. tusent strit-
barer vñ wozent stete Erbdicum
vñ vil andere zeychen d hymel vñ
dem wind Aquilo ward fürin vnd
zytter din sper erschinen der mon
ward überzogē ein comet erschein
vnd noch kleiner zyt by tholoz in
welschen landē floß ein gantz tag
großes blüt.

Analleronus ein heiliger bischoff
Mharinus ein bischoff der Ephesien
Iuuenal eyn bischoff zu iherusalē

¶ Ding die er gesaget hat sind also beweret dz keinem zymmet ouch in dem minsten vñ
inen abzütretten er ouch durch sine verdienst hat getriben von rom vnd ptalia Attilam
hat ouch abgehouwen sin handt durch etliche versuchung aber die heilig iungfrow
Maria hat sie im widergekeret in d Lanon also genant hat er gesaget das heilig
opfer die vnbesleckete hostia. die Lalcedonenser Samlung hat er gehepffen halten
durch den keezer Mharcianum zulest noch vil betrübselikeyt nam er eyn heiligen dot
vñ wurd begraben zu land peter Sin fest wurt gehalten in d vigilien d zwölff bottē pe.
vnd pau. Etliche sagent. xi. Aprilis. In d zyt des babstes wirt der heiligen Tri-
ualtkait offenbar durch kuntbare wunderzeichē in welschenlandē do eyn bischoff mes-
sielt sach er fallen dy clar tropffen vff den altar epner gleichen grōß als sie wozen zusa-
men fließen vñ zuereinigen machten sie eyn hübsch gestein do d bischoff den in mit-
ten des guldin Cruczes saczet do vielen die andere allefamen.

Arcturus eyn künig britanie daller verlumtest in geligen er tott mit sin schwert .cccc
vñ lx. man kam zū hilff der kilchen gottes witeret vast den glauben zwang ouch gācz
franckenrich datien vñd norweigē das sie im müstent vñdertenig sin ward verlorz vñ
noch hüt weist man nit wo er beliben sig

Die keyser.

Die bein des propheten helizei werdent gefürt vñ samaria in alexandrien dlib sandt
Marcus des ewangelisten wirt gefürt von alexandrien gon venedig die kleinen lati/
nien werdent vñgelaczt von mamerto eyn bischoff von wien
Remigius eyn butchoff zū rens der darnoch clodoneuz den künig von franckenrich be
kert. Perpetuus eyn bischoff zū turon.

Prosper ein bischoff erluchtet in künstē vñ helikeyt besich von dem land britanie
Theodorius eyn bischoff lute schreib eyn cronik vñd vil anders dings
Lupianus ein bischoff Amülens eyn barmhertzyger man über ai mos gab alles dz
er hat sinen brüderen in ir noturfft. Die keczerig der acephaloz was zu denen zyte
das ist deren die kein obzen haben woltent saczt sich wider dz concilium calcedonense
Eyn gemein frow gebar eins molf. vij. kind vñd warff sie in eyn wiger der selben einer
ist eyn künig worden in lamparten.

Engelland was in irem blümen in den zyten Arcturi dē selben dientent .xxx. rich aber
eyn kurz zyt vñd merck eyn zeychen das nit velt wenn die ritterschafft mit lust eynes
strites begert vñd dar zū vrsach lücht so volget gemeinlich eyn ellend end noch dē vñ
der prophet seyt zerstrow die vöcker die do krieg wellent vñd hettent zū den zyten die
Butonier die yecz engellender heylent mit worher vñd vñdrechtter wipheyt regiert so
werent sie herren gancz Europen gesin aber do sie crefftiglich woltent wid die itarckē
fechten do wurdent sie eynsmols mit den starcken erschlagen fürwoz es ist eyn barm/
herczlich überwindis oder ellend wann d überwinder wenig oder kein rüter behebt
dorumb schadet freuelikeyt vast wann sie nit mit fürsichtikeit geregiert wirt also be/
schach arduo

Joz der welt

vñ. dc. lxij.



ij. monat. vi. tag.

Die ioz christi.

cccc. lxij.

Der hylarius hat gewihet sandt stefans kilchen nebens der kilchen sandt lorenzē hat
ouch vñdgesaczt dz kein bischoff eyn möge seczen der im nochvolgt als do stot .viij. q. j
Pleriqz. ward begrabē in sandt lorenzēn münster das er gebuwen hat.

Dubicus eyn primas oder oberster in engellant eyn heilger man vnd schinbar erluchtet in wunderzeichen darnoch eyn einlioder kardt arctorum.

Zeno
xij. ior.
Der zeno ist gesin arrianus vnd ganz grymig wider die chriften macht ein bunt mit den gothis vnd als er wolt den sün leonis tsten brocht man im ein andren dem selben glich der selb nam theodericum der darnoch ward eyn künig gothorum von sin vatter zū ein leyser oder giseler.

Ethicus eyn senator das ist eyn roths herr in burgund vffenthielt in einer tür. iij. tu sent armer vnd hort die stin der hymelschen verhepflung

Fulgencius ein bischoff ruspen ist namhaftig eyn subtiler doctor vol künst vnd gloubens afer.

Jar der welt

v. oc. xxxij.

Die bābt

Simpli-
cius. xv.
ior. ij.

monat vij. tag.

Die ior chrisli

cccc. lxxij

Der simplicius hat rom in fünff region oder rich geteplet vnd hat vil kilchē gewihet er hat ouch geordnet dz eyn pziester od kein clerick sin inuestitura vō eyn leyen enpfing dz ist darnoch durch die andren me geuestiget worden als do stot. xvi. q. vi. ganz wirt vergraben in vaticano.

Die erwirdig stat venedig wart zū disen zpten gebuwen oder villicht gewiteret im ior cccc. l. vnd nit von hirten als rom sunder von den richsten vnd aller mechtigsten gest vñ frōmden der selben land die ander ort vmb durechtigung athilie geflohen wozent. es ist wunder vnd mit grossen vñ riefung des lobs zū erheben. Das von so vilen vñ von vōlkeren so mancherley stette vnd schloß eyn gebuwene stat hat mōgen durch tulent ior mit sollichem zūnemen ouch erluchtung so grof glorien ouch mit ein mütiger wyfheit behalten werden.

Die verlämpt disputacion ist geschehen by der stat cartago wider die arianer. von ge
heiß des künigs honorici des mā noch geschickt hat als aber die cristenen überhāo no
ment do durechtiget der vnmilt künig die cristenen allenthalb wann er vol was d ar
rianscher ketzerig doch nit on stroff wann in dem. viij. ior sins richs ward er von dem
herren geschlagē vielent vñ im wūrm vnd starb ellendklich.

Suntaramundus eyn künig wandaloz d noch honericum geregiert hat eugenium wi
der von dem ellend berufft aber castrimundus der noch. x. ior im nochuolget beschloß
wider die kilchen in das er verschickt. cccv. bischoff gegen wellen der hobst symach⁹
ganz milt was theodericus der eyn arianer was eyn künig der gothorū besaß ptalien
eyn lange zyt er hat ouch wider die gloubigen vil tyranni geton darumb ward er ouch
noch sin tod geworffen durch iohannem den bobst in den munt vulcani geworffen vñ
symachum den stetmeyster oder obren in der stat die er wider recht getdt hat also seyt
gregorius in dem büch do einer frogt der ander antwurt dz heysset dyalogus.

Achacius eyn bischoff zu Constantinopel viel in kezerig ward verdamnet vñ eyn ver
lämter kezer

Eugenius eyn bischoff zu cartago. Felix eyn bischoff abritonenß mit andren bischof
fen priesteren clericē vnd glieder der kilchen. ander zal. iij. dcccclxxvi. werdent ellend
klich gehalten vnd in das ellend geschickt von honorico dem künig wandalorum. vñ
die ganz priester schafft in affrikē sichtet byß vñ hüt krefftenklich vmb chustus willē
Byponia mit irem sūn Achaorico. vnd germana Batina leoncia eyn tochter sanct ger
manus des bischoffs Emilius der arzet bonifacius die martern vnd bichter on zal der
vil rechte redeten wie wol man hend vnd zungen abgeschnitten wozent Eyn ynglob
liche tür vnd hunger ist worden. die ganz affricā vnd and land zerstört hat do durch
vil heiligen vñ heilgin als man gloubt worden sint almüsen halb die sie gebent.

3or der welt.

vñ. dclxxij.

Felix d
dit. viij
ior . .

eyn rōmer von sin vatt felice vō dē land fasciole
monat. xix. tag.

Die ior christi.

ccccxxij

Der felix ist heilig als erschint vñ der sermon des heiligen
gregorij als er seit vō den trien schwestern sine müter wann er ist sin an gelin der selb
hat verdamnet achacium. darumb das er hat petrum den bischoff vñ alexandren in ge
meinschaft genommen d selb hat ouch geordenet das dem selben d geschuldiget ward
tag geben ward dz er sich schick zu antwurten ouch dz die cleger vnd richter nit arg
wenig sigent vnd vnbesleckt von dem wirt ouch eyn gedechtniß an d. lvi. vnder scheyt
ozosius damascenus als etlich sagent ist zu denen ziten gesin die andren sagent das er sig
noch gregorio gesin vnd vnser frow gab im wider die hant die yn on recht abgehouwē
ward

Der anastafius hat böß gezügniß wann er ward eyn keczler durch achaciu eyn bischoff von Constantinopel als er ouch durch den bobst hormisda ermant ward durch treffenlich botten das er wiche von den arrianschen bößheyt sprach er sittemmol vñ wir keyser sint wollent wir gebieten vnd wellent nit dz vns iemant gebiet dz hochmütig wort hat nochgeuolgt noch der ewigen demüt wiewol sie vnnütz was wann bald darnoch schlug yn der tunner zu tod durch das gerecht vrteyl gottes verlies den vernünfftigen fürsten eyn grausamlich exempel seiner tdbikept er w3 ouch vnseelig ward nie sins geligs würdig verhasset von got vnd den menschen.

Anastafius
suis xxvi
ioz.

Die vindung sanct Michels vff dem berg Sargano geschach zu disen zpten. Solennis eyn bischoff carnodens eyn heiliger man ward hoch gehalten. Pascasi eyn heiliger man von welchē gregorius in sin dyalogo ein bedechtniß macht dz er eyn schwer feck für erlitten hab vñ dz er freuenlich anhing laurencio in d zerteylung des gloubens by an sin end doch det er büß vor sin tod. Sanct Brigida ist in schottenland erluchtet. Victorianus rotsherr ein marterer wart wunderbarlich gepiniget. vnd Aidozia ein erwidige frow oder matron vnd etlich ander.

Ioz der welt

vñ .dc. lxxxij.

Gelasius
Zter viij
ioz. viij.

monat. xvij. tag

Anastasi
der ander
ij. ioz. ij

monat. xxij. tag.

Die ioz christi

cccc. lxxxij.

Der gelasius hat geordenet den canon in d meß die priefacz ymner tract vnd gebet als ambrosius hat gemacht hat ouch zwisset den bewerten vñ vnbewerten hieheren vnderscheidet. xv. di. sacrosanda. er hat ouch den keyser in ban geton vñ bewiset dz man yn mag bānen. xvi. di. duo

Der anastasi ist zu erst güt gesin aber darnoch ward er von achacio verfür vnd hat mit im gemeynschafft daruñ schied sich die priefsterschaft von im ouch vmb dz er wolt dē achacium heymlich wider in setzen wiewoler es doch nit mocht ward ge-

strofft durch dz gödlich vrteil des er sin ingeweld vñ waiff. xix. di. Anastasius vnd diser ist der ander verlumpt vñ sehantlicher bobst gesin von der ganz samlung der bābst bitz iecz wann der erst liberius hielt mit den arrianis diser mit den nestorianis. do by was allenthalb tdbikept der keyser

Symachus principus eyn m̄rterer wirt hoch geachtet eyn heilger strenger man d̄ sich
 dick wider den vnrechten k̄nig theoderich gelaczt hat darumb er zū lest von im gemar-
 teret ward mit iohanne dem bobit Boecius einer des raths eyn man vnachtbarlich/
 er kunst erluchtet in allen tugenden von des vorgenanten symachi geschlecht noch vil
 sachen die er erlichen volbrocht ward er zū lest getötet vmb gerechtikeyt willen von
 theoderico zū panij begraben sagent ouch etlich er lige rhaben worden vnder dem nā-
 men sanct seucrus wie vil er aber bücher erscriben vñ gemacht hat ist die ganz crisse-
 stenheyt eyn zūz hat ouch die aller fürchtigst frouwen gehan hieß Elphe machte dē
 ymnū von sanct peter vnd paulus. Blue bine Dignissim' vnd gordianus vnd vil an-
 der wurdent gemarteret von laurencio dem zwayracht macher oder keezer
 Vor der welt v. dc. xciiij.

Die bābst.



102. vñ monat. xxviij. tag.

Die 102. christi

cccc. xciiij.

Der symachus eyn gūt man vñ liebhaber der armen ward
 mit laurencio gewelt vñ hat zū zweyenmolen eyn widerspenig scisma dz ist zerteplung.
 oder misshelle mit dem selben. aber er behielt überhand our yrtepl der kilchen vñ des
 k̄nigs theoderici. xvij. tag Concilia d̄ selb volbrocht den ymnū Elozia in excelsis vñ
 ordenet das man yn sūng vnd hat sūst vil nutz geton. darnoch aber macht er vñ barm-
 hertzikeyt vñ laurencio eyn bischoff zū miterin aber vergait im nur noch den gütetē so
 er im verlihen hat sunder er ei h̄ub sich zum andren mol wider yn doch schūff er nicht
 ewenn als symachus sich volkommenlich beschent in gegenwert der samlung der laster
 halb so im denn zū gelept ward. ward er mit eren wider ingesaczt laurencius mit dē si-
 nen wart verdampft.

Das fünfft scisma das ist zerteplūg oder misshal ist gesin zwissent symacho vñ laurencio
 vrsach was vneinikeyt d̄ weler symachus behielt durch vteil des concilium do per-
 sonlich in was theodericus der k̄nig wen das gr̄d̄st teyl was mit im. aber noch .iiij.
 toren entfund aber eyn span in der priesterchaft vmb der sünden willen die symacho
 vorgehalten wurdent vnd ist das .vi. scisma worden der kilchen. aber als sich symach'
 beschont in gegenwertikeit des concilium vñ d̄s k̄nigs ward er mit eren wider inge-
 saczt vñ laurencius ward verdampft das ist das vtel gotes wider yn

Clodoneus der erst cristen künig in franckenrich ist zū disen zyten von sanct remigio ge-
 teufft worden wann er hat gar eyn cristenlich huffrouwen die hieß clothildis vnd was
 eyn tochter des künigs von burgund die in zū mangē mol ermant dz er verlief abgöt-
 terig vñ gloubt an den wozen sūn gots er wolt ir aber nit volgen. darnoch als er streyt
 wid den künig von tūschem land vñ sūn herr begund niderzūligen weint er vñ sprach
 Jesu chriſte denn min künigin vergicht eyn sūn gottes zū kum mir in widerwertikeyt
 vnd hilff denen die zū dir hoffnung hant vnd ich demütiger beger diner hilff. vnd als
 er den sig behielt kā er mit trū tulent zū d tonffeyn tub brocht ouch von hymel eyn am-
 pel mit cristem vñ weller bytz vñ disen tag die künig von franckenrich gesalbet werdent
 sinet halb enpfing ouch das gancz rich cristenen glouben darnoch was er alzyt glück-
 hastig in sriten über wand ouch got hos hūb ouch an gepflich zū sin gegen got vnd si-
 nen heiligen mit sunder ouch gegen sanct Martin dē er mit vil andren goben ein pfert
 opferet alf aber d künig das pfert von dem heiligen wider lösen wolt vnd hieß do für
 geben hundert schilling silbers bewegt sich das pfert gancz nit. Do sprach der künig
 gebent nuch hundert do gieng das pfert hinweg noch des künigs willen do sprach d
 künig mit freuden fürwor sanct martin ist gūt mit siner hilff aber er ist tūr in sinen dingē
 Wie wirt garnoch der ander Constantinus vnd die ander helena wider bedocht.

Genebaldus d erst bischoff zū landun hat zū erst eyn huffrouwen die verlief er darnoch
 kam sie doch wider zū im vnd macht im eyn heiligen man Patronem der .im noch kā
 in das bistum det ouch wunderbar bűf

Tibrianus eyn schot ist erluchtet in heilikeyt mit sinen brüderen vnd schwesteren.

Aedastus atrabatens Leonhart lomozens vnd lipardus discipel remigij.

Seuerinus ein Abtanganens heilet clodoneum Lantianus rethonens

Maxencius eyn Abt pictauiens. Arnulphus eyn bischoff zū turon eyn marterer

Abelanus eyn rotgeb des künigs Albinus ein heiliger man mit den andren

Vidoz mit vil andren durluchtigen die zū den zyten geacht wurdent in welschem lād

Marſus Latonus Auitus eyn Abt zū ozliens der bad got für die sūn clodonei. das

concilium von ozliens wart gemacht durch das gebot clodonei vñ alf man seit sanct me-

lanius hats gesamlet merck ouch das zū ozliens vil consilia sind gesin. Eunodius ein

bischoff tituniens Karilephus gar eyn heiliger man wolt nie von frouwen gesehen

werden noch von der gepflichen künigin von franckenrich.

For der welt

vñ decij.

Thormis
 da .ix.
 ior xvij. tag

Die ior christi

d. liij.

Der thormisda was eyn barmherzig man der ouch den kılchen vil geziert gab vñ sif-
 sig was almūsen zū geben vereiniget die priesterschaft vñ die krieche die im dan wo-
 rent vmb den vngloben nescorij begraben by sanct peter.